

Das Projekt CIWES

Die chemische Industrie ist mit 464.000 Beschäftigten eine der wichtigsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland. Der Standort Deutschland kann dabei nur durch höchste Qualitätsstandards und innovative Produkte gesichert werden, die ihrerseits von einem hohen Qualifikationsniveau und stetiger Weiterbildung der Mitarbeiter in den Unternehmen der Branche abhängen. Damit ist Weiterbildung ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Sicherung und Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit der Chemischen Industrie.

Das Projekt CIWES untersucht das Weiterbildungssystem der Chemischen Industrie für die Beschäftigten mit Produktions-, Labor- und technischen Berufen. Ziel ist die Erfassung aktueller Tendenzen im Weiterbildungsgeschehen, die auf Problemstellungen, innovative Ansätze und Trends hinweisen und damit Handlungsoptionen für eine Optimierung des Weiterbildungssystems insgesamt aufzeigen.

Ziel des Projektes CIWES ist es, Optionen für eine Entwicklung des aktuellen Weiterbildungssystems zu erarbeiten, die zu:

- mehr Transparenz und erhöhter Attraktivität für die Akteure,
- mehr Flexibilität in der Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen,
- besserer Passgenauigkeit für individuelle Bedarfe sowie
- zur Schaffung von Anschlussfähigkeit der Weiterbildung an europäische Trends und internationale Verwertbarkeit von Qualifikationen

beitragen.

Zielstellungen des Workshops

Der Unternehmensworkshop soll diese Zielstellungen in mehrfacher Hinsicht unterstützen:

- Er gibt Gelegenheit, innovative Ansätze der Weiterbildung, die auch für eine breitere Verankerung im Weiterbildungssystem der Branche geeignet sein könnten, vorzustellen und zu diskutieren;
- er bietet eine erste Diskussionsplattform für mögliche Handlungsoptionen, die im Projektverlauf bereits als zielführend für eine Optimierung des Weiterbildungssystems identifiziert wurden.

Um diese Ziele zu erreichen, sollen auf dem Unternehmensworkshop drei Themen behandelt werden:

- Funktionsweise des Weiterbildungssystems für die Beschäftigten mit Produktions-, Labor- und technischen Berufen heute und Ansatzpunkte für Weiterentwicklungen des Systems
- Wirkungsvolles und effektives Lernen: Prozessorientierte Qualifizierung als Trend
- Neue Perspektiven für Facharbeiter, Meister und Techniker? Entwicklung der Durchlässigkeit des Weiterbildungssystems für Beschäftigte mit nicht-akademischen Abschlüssen, berufsintegrierendes Bachelor-Studium und erste Erfahrungen mit einer Europäisierung der Aus- und Weiterbildung.

Zielgruppe des Workshops sind Verantwortliche aus den Personal- und Weiterbildungsabteilungen von Unternehmen der chemischen Industrie, die sich hier über neue Ansätze der Weiterbildung informieren und diese aus der Praxissicht kritisch diskutieren wollen. Auch Weiterbildungsträger für die chemische Industrie sollen dabei ihre Perspektiven und Erfahrungen in die Diskussion einbringen.

Die Themen

1. Weiterbildung in der chemischen Industrie heute und in Zukunft (10:00 – 11:00 Uhr)

Das Projektteam CIWES wird Analyseergebnisse zum Weiterbildungssystem in der chemischen Industrie darstellen und diskutieren. Mögliche Veränderungsperspektiven des Weiterbildungssystems werden davon ausgehend skizziert und die Beiträge des Workshops in diese Skizze eingeordnet. Transparenz, Entwicklungschancen, Bildungs- und Karrierepfade sind Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung des Weiterbildungssystems.

- Beitrag vom Projektteam CIWES - Diskussion

2. Arbeitsplatz- und prozessnahe Weiterbildung – ein Trend? (11:00 – 14:00 Uhr)

Jenseits der üblichen Ansätze der anpassungs- und aufstiegsorientierten Weiterbildung, insbesondere durch externe Anbieter, hat sich in einigen innovativen Projekten der Branche in den letzten Jahren ein neuer Zugang zu Weiterbildung herausgebildet, der den Arbeitsprozess zum Vorbild hat und die Kompetenzentwicklung in möglichst realitätsnahen Prozesssimulationen bzw. bereichsübergreifenden Angeboten unterstützt. Im Mittelpunkt der Schwerpunktbeiträge sowie der Diskussion steht die Frage nach den Motivationen der beteiligten Akteure für solche alternativen Ansätze, die Vorteile und Herausforderungen dieser Ansätze und erste Einschätzungen über die Effekte sowie die Frage nach der Verwertbarkeit der so erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen (Dokumentation / Zertifizierung) für die Mitarbeiter und die Unternehmen.

- Das Projekt „Prozessrallye“ bei Centralized Diagnostics Operations der Roche Diagnostics GmbH (**Dipl.-Psych. Nicola Beelitz von Busse**)
- Das Projekt „make-it“ bei der Firma B. Braun (**Dr. Martin Hingst, Weiterbildungs-Stiftung**)
- Die „Lernwerkstatt“ der Firma Sachtleben Chemie GmbH (**Herr Andreas Bruns, Sachtleben Chemie GmbH**)

3. *Durchlässigkeit des Weiterbildungssystems*
(14:00 – 16:00 Uhr)

Vor dem Hintergrund von nationalen und europäischen Trends zur Modularisierung und der systematischen Öffnung der Aufstiegsfortbildung in Richtung eher akademisch geprägter Weiterbildungsmaßnahmen werden in diesem Themenfeld erste Erfahrungen mit berufsbegleitenden Bachelor-Studiengängen sowie die damit möglichen Entwicklungspfade für Mitarbeiter mit gewerblicher Ausbildung diskutiert. Dahinter steht die Frage, wie modulare Weiterbildungskonzepte insgesamt zur Gestaltung von längerfristigen Entwicklungspfaden der Mitarbeiter i.S. des lebenslangen Lernens beitragen können.

In weiteren Beiträgen werden aus der europäischen Perspektive Ansätze zu einer Modularisierung von Weiterbildung und ihrer Anrechenbarkeit in einem ECVET-System vorgestellt. Dabei geht es insbesondere um die zukünftige Durchlässigkeit des deutschen und europäischen Weiterbildungssystems über nationale Grenzen hinweg.

- Der berufsbegleitende Bachelor bei Boehringer AG Ingelheim (**Hr. Stefan Hüppe / Boehringer AG Ingelheim**)
- Die berufsbegleitenden Studienangebote bei Provadis GmbH Frankfurt/M. (**Dr. Udo Lemke / Provadis GmbH**)
- Das aktuelle Leonardo-Projekt ECTS-Zertifizierung von online- und Präsenztraining in der Aus- und Weiterbildung von Chemiearbeitern (**Dr. Frank Schmidt / BVCT**)

Anmeldung: Für die Anmeldung zu diesem Workshop schicken Sie bitte das beigelegte Anmeldeformular an:

Dr. Jan Wessels
VDI/VDE-IT
Rheinstraße 10b
14513 Teltow
Tel.: 03328 435 229
Fax: 03328 435 216
Mail: wessels@vdi-vde-it.de

Ort: Der Workshop findet am 19.11.2004 von 10:00 bis 16:00 Uhr im Hotel Alexander Plaza, Rosenstr. 1, 10178 Berlin statt.



Das Projektkonsortium:



VDI/VDE
Innovation + Technik GmbH



Unique
Gesellschaft für Arbeitsgestaltung, Personal- und Organisationsentwicklung mbH



Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V.



Innovative Ansätze der Weiterbildung in der chemischen Industrie

Unternehmensworkshop
am 19. November 2004 in Berlin

Ein Projekt im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung

